

zucht einen halbierten Zwitter, links ♀, rechts ♂, soweit bekannt, das einzige existierende Stück. Hiermit wäre ich am Ende meiner Ausführungen. Ich hoffe, daß diese Zeilen dazu beitragen werden, weitere Liebhaber unserer Wissenschaft zuzuführen.

Zum Massenaufreten des großen Kohlweißlings. (*P. brassicae* L.).

Von G. Warnecke, Kiel.

Auch in Schleswig-Holstein sind in diesem Jahre ausnehmend starke Wanderzüge des Großen Kohlweißlings beobachtet worden. Die ersten gewaltigen Schwärme zeigten sich im Mai dieses Jahres. Sie wurden von Flensburg und dem Kreis Südtondern nach Süden und Südwesten ziehend beobachtet.

Mitte Juli erschienen die Falter wieder in großen Zügen an den verschiedensten Stellen in Schleswig-Holstein. Bei Pelzerhaken in Ostholstein wurde nach Zeitungsnachrichten ein großer Zug beobachtet, der in einer Breite von 300 m die Neustädter Bucht in südwestlicher Richtung überflog. Ein anderer Zug, der Fehmarn von Süden nach Norden überflogen hat, soll angeblich 4 km lang gewesen sein. Ich selbst habe in Kiel die Falter mitten in der Stadt von Mitte Juli an etwa eine Woche lang sehr häufig beobachtet; meine Balkonblumen wurden alle 3—5 Minuten von neuen ♀ befliegen.

Am 21. Juli d. J. fuhr ich im Auto von Hamburg über das Oberalstergebiet nach Kiel. Während ich noch am Tage vorher keine Beobachtungen über besondere Häufigkeit gemacht hatte, sah ich am 21. Juli auf dem ganzen Weg unzählbare Mengen meist ♀, soweit ich feststellen konnte; ♂ habe ich nicht erkannt. In Bramfeld bei Hamburg flogen die Falter dicht wie Papierschnitzel im Ort umher. Zwischen Schnelsen und Quickborn (Mittelholstein) zählte ich vom Auto aus in $\frac{1}{4}$ stündiger Fahrt auf und neben der Chaussee etwa 200 fliegende Falter; ich sah gleichzeitig immer 10—15 Schmetterlinge. Die Zugrichtung schien von Osten nach Westen zu gehen.

Auch auf einer Fahrt am 31. Juli in der Umgegend von Flensburg traf ich überall auf fliegende Falter. Bei der Besichtigung eines Rübenfeldes zwischen Flensburg und Glücksburg zählte ich in einigen Minuten etwa 500 Falter; eine Zugrichtung war hier nicht zu erkennen, die Falter suchten offenbar geeignete Plätze zur Eiablage. —

Im August 1936 haben sich übrigens große Schwärme auf den nordfriesischen Inseln niedergelassen; die Raupen haben dann im September sehr großen Schaden angerichtet.

Die Wanderflüge des Großen Kohlweißlings sind noch ungeklärt, daher ist Beobachtung wichtig.

Kiel, 10. 8. 1937.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke G.

Artikel/Article: [Zum Massenaufreten des großen Kohlweißlings. \(P. brassicae L.\). 220](#)